

## Evangelische Pfarrgemeinde Eutingen



### Gemeindefwandern auf dem Kapellenweg

Ursprünglich hatte die Ev. Pfarrgemeinde für Mitte Oktober eine Gemeindefreizeit geplant. Unter Corona-Bedingungen hätte das geplante Freizeitheim aber nur relativ wenige Teilnehmer aufnehmen können. Daher wurde die Wochenendfreizeit abgesagt, und ein Hauskreis der Gemeinde hat eine Wanderung auf dem Kapellenweg im Biet organisiert.

Trotz des für Samstag angekündigten Regens haben sich 18 Teilnehmer am Samstag um 09.30 Uhr aufgemacht, um auf dem Kapellenweg von einem Parkplatz hinter Tiefenbronn über Mühlhausen, Steinegg und Tiefenbronn zurück zum Parkplatz zu wandern. Das Motto des Tages hieß: „Gott erleben in Gemeinschaft für groß und klein“. Die meisten hatten sich seit Mitte März kaum gesehen und es gab viel zu erzählen, wie die einzelnen die Corona-Zeit bisher erlebt hatten und was sie Neues angefangen haben. Die erste Station war die Dreifaltigkeitskapelle von 1710 bei Mühlhausen. Beim nächsten Halt fand die erste von drei Andachten auf dem Weg statt. Wir versammelten uns unter einem großen Baum, der etwas Schutz vor dem Nieselregen bot. In der Andacht wurde die Gemeinschaft der ersten Christen in Jerusalem erläutert, die nach Apostelgeschichte 2,42-47 die Lehre der Apostel pflegten, sowie sich gegenseitig in diakonischer Weise halfen und gemeinsam beteten. Zum Bleiben in der Lehre gehören heute das Hören von Predigten und das Bibellesen. Zum Nachdenken und zum Austausch wurden den Teilnehmern einige Fragen zur weiteren Betrachtung mit auf den Weg gegeben.

Die zweite Andacht auf dem Weg thematisierte die Diakonie in der Bibel und unser diakonisches Handeln heute. Zum einen wurde betont, dass es um konkretes Handeln geht, z. B. einer Flüchtlingsfamilie eine konkrete Sache zu besorgen, die sie gerade benötigt. Zum anderen wurde gesagt, dass konkrete Nächstenliebe sich zwar um die direkt nötige Hilfe kümmert, so wie der barmherzige Samariter sich um den Verletzten gekümmert hat. Aber der Samariter musste seine eigene Reise nur solange unterbrechen, bis der Verletzte im nächsten Wirtshaus versorgt war.

Mittags kamen wir bei der Waldkapelle hinter der Burg Steinegg an. Nach der Mittagspause war die Spiritualität das Thema der dritten Andacht. Die Spiritualität ist der Ausdruck unserer Gottesbeziehung. Da wird der Glaube erfahrbar. Die Erfahrung Gottes kann uns bewegen, begeistern und nach außen strahlen. So wird die Spiritualität zur Erotik des Glaubens, weil sie unsere Liebesbeziehung zu Gott ausdrückt. Freilich muss man das selbst erlebt haben, um es verstehen zu können. Die Grundform der Spiritualität ist das Gebet, in dem wir vor Gott unsere tiefsten Gedanken aussprechen können und auf seine Reaktion warten können. Um das auszuprobieren bekamen alle Teilnehmer zehn Minuten Zeit, um eine bewusste Auszeit mit Gott erleben zu können.

Der Kapellenweg führte uns weiter von Steinegg nach Tiefenbronn. Dort bekamen wir als kulturellem Höhepunkt der ganzen Wanderung eine Führung durch die katholische Kirche St. Maria Magdalena. Die Kirche ist besonders berühmt durch den Magdalenenaltar von Lucas Moser von 1431 und den Hochaltar von Hans Schüchlin von 1469. Die Holzfiguren von Schüchlin im Hochaltar sind besonders realistisch geschnitzt, während bei einigen älteren Figuren, die in den Altar integriert ▶



Bild oben: Andacht unter schützenden Bäumen

Bild unten: Die komplette Wandergruppe



sind, kaum ein Gesichtsausdruck zu erkennen war. Bei dem Magdalenenaltar war es im oberen Bild interessant, wie dort vier verschiedene Geschichten von Maria Magdalena aus der Bibel in einem Bild gleichzeitig dargestellt wurden.

Neben diesen Andachten und Besichtigungen hatten die jüngeren Teilnehmer Gelegenheit zu spannenden Rätselspielen. Das letzte Stück der Wanderung zu den Autos rundete die Wanderung mit guter Gemeinschaft, herbstlichem Sonnenschein und geistlichem Tiefgang ab. Gegen 16 Uhr waren wir wieder zu Hause.  
*Pfr. i.E. Michael Holze*



*Bild oben: Am Hochaltar in Tiefenbrunn*

*Bild unten: Spannende Rätselspiele für die jüngeren Teilnehmer*

